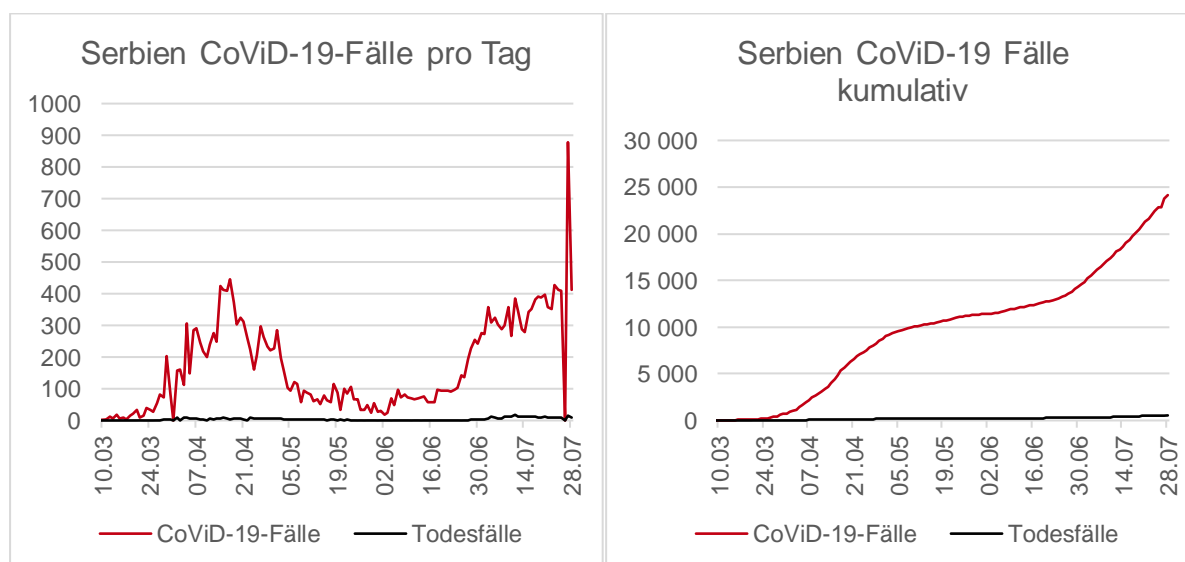


CoViD-19: Status quo kompakt

Länder mit zwei- bis dreistelligem Anstieg der Neuinfektionen

Belgrad/Serbien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Serbien



Ursachen

Krisenstab und Regierung sehen die Ursachen für die aktuelle Welle in den Antiregierungsdemos und Versammlungen bei diversen Feiern. Vor zwei Wochen verhängte Schutzmaskenpflicht zeigt Wirkung, so dass eine Abflachung der Fallzahlenkurve ersichtlich sei. Importe aus anderen Ländern nicht nachweisbar.

Ursprung Neuinfektionen

Nach wie vor zweiter Peak der ersten Welle. EpidemiologInnen sind von der Virusstärke überrascht. Trotz Berichten aus einigen Ländern, dass die zweite Welle bereits begonnen habe, gehen die Behörden weiter davon aus, dass die zweite Viruswelle frühestens im September eintreffen wird.

Neue Maßnahmen

Nach der Maßnahmenstraffung am 17. Juli wurden keine neuen Maßnahmen eingeführt. Vorgeschriebene Schutzmaskenpflicht wird weitgehend eingehalten. Obwohl einige

Krisenstabsmitglieder von Zeit zu Zeit Ausgangssperren erwähnen, gibt es keine ernsthaften Überlegungen über die Wiedereinführung dieser Maßnahme.

Reaktion offizieller Stellen

Die Regierung versucht ÄrztInnen, BildungsarbeiterInnen und AnwältInnen, die eine Auflösung des Krisenstabs fordern, einzuschüchtern. Die Regierung gibt dem Krisenstab nach wie vor Rückendeckung. Einige Krisenstabsmitglieder stellen sich offen auf Regierungsseite.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Nahezu 3.000 ÄrztInnen unterzeichneten den Antrag zur Auflösung des Krisenstabs. Nach wie vor spekulieren ExpertInnen und NGOs über mögliche Manipulationen der Fallzahlen. Die Behörden veröffentlichen weiterhin keine Infiziertenzahlen nach Städten und Gemeinden, was laut unabhängigen Medien auf Fallzahlenmanipulation hinweise.

Prognose

Eine Abflachung der Fallzahlenkurve sei erreicht worden, weswegen in drei Wochen mit einer Beruhigung der epidemiologischen Lage zu rechnen sei. Mit der Austragung von größeren Veranstaltungen ist in den kommenden Monaten nicht zu rechnen.

Quellen

N1.info (Internetportal, <http://rs.n1info.com>)

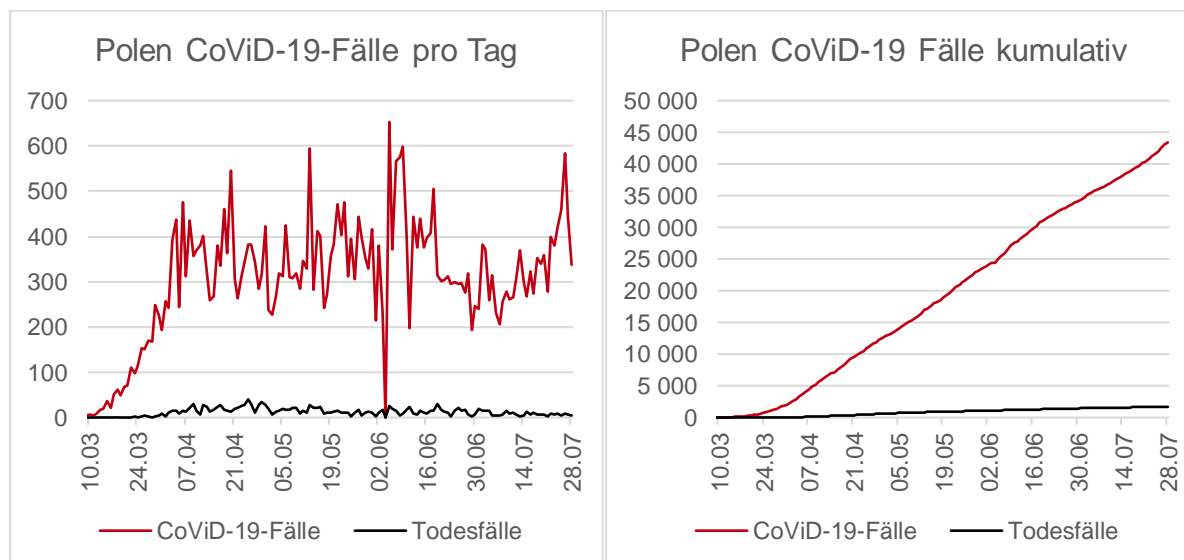
B92.net (Internetportal, www.b92.net)

Nova.rs (Internetportal, <https://nova.rs>)

Blic.rs (Internetzeitung, www.blic.rs)

Krakau/Polen

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Polen



Ursachen

Die Anzahl CoViD-19-Infektionen steigt weiter. In der vergangenen Woche wurden erneut die meisten Fälle in Schlesien und in Kleinpolen gemeldet. Das Gesundheitsministerium informierte auch über erste Hotspots in Geschäften. Grund hierfür sei, dass die Kundinnen und Kunden sehr oft gegen die Schutzmaskenpflicht verstoßen würden.

Ursprung Neuinfektionen (1./2. Welle)

Bisher wurden in Polen 43.904 Fälle erfasst, der größte Zuwachs ist weiterhin in Schlesien. In der Region Kleinpolen wurden neue Hotspots unter anderem in einem Pflegeheim und in einem Produktionsbetrieb registriert. Seit einer Woche wächst erneut die Zahl der aktiven CoViD-19-Fälle, so werden täglich zwischen 300 und 500 neue Fälle gemeldet. Vergangenes Wochenende wurde, mit der Überschreitung der 500-er Marke, die zweithöchste Anzahl an Neuinfektionen seit Beginn der Pandemie verzeichnet.

Neue Maßnahmen

Keine neuen Maßnahmen

Reaktion offizieller Stellen

Der polnische Premierminister, Mateusz Morawiecki (PiS – Recht und Gerechtigkeit), behauptet, dass Polen bereits gelernt habe, mit dem Coronavirus zu leben und weniger Angst vor einer zweiten Welle habe. Der Regierungschef deutete an, dass es keinen weiteren Lockdown geben werde, weil der vorherige sehr schmerzhaft für die Wirtschaft gewesen sei.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Der ehemalige Vorsitzende des Nationalen Gesundheitsfonds (NFZ), Andrzej Sośnierz (PiS), sagte im Zuge eines Fernseh-Interviews, dass sich Polen wie alle anderen Länder auf die Bekämpfung der Pandemie hätte vorbereiten müssen, dies jedoch nicht getan habe. Das größte Problem sei, dass Polen nicht bereit sei, die immer wieder aufflammenden Hotspots rasch in den Griff zu bekommen.

Prognose

Polen trifft bereits Vorkehrungen für den Herbst, da erwartet wird, dass die Pandemie dann ihren Höhepunkt erreichen wird. Laut dem Pressesprecher des Gesundheitsministeriums stünden bereits jetzt eine Million PCR-Tests zur Verfügung, die derzeit glücklicher Weise noch nicht notwendig seien.

Partei

PiS: Recht und Gerechtigkeit (rechts)

Quellen

Onet.pl (Onlinemedium, www.onet.pl)

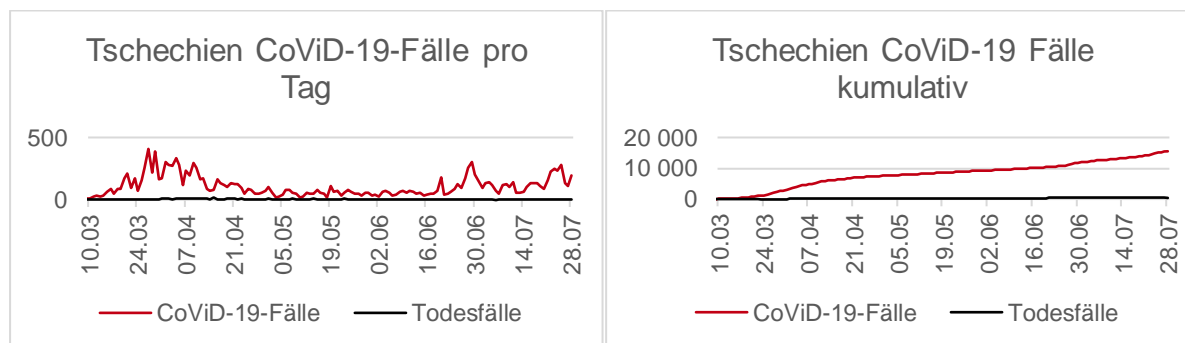
Wp.pl (Onlinemedium, www.wp.pl)

Tvn24.pl (Website des privaten Nachrichtenfernsehen TVN24, www.tvn24.pl)

Wyborcza.pl (Webseite der Tageszeitung Gazeta Wyborcza, www.wyborcza.pl)

Prag/Tschechien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Tschechien



Ursachen

Die Anzahl an CoViD-19-Erkrankungen in Tschechien sind weiterhin im Steigen begriffen. Das Datenerfassungssystem wurde überarbeitet nachdem festgestellt wurde, dass die Genesenen-Zahlen mit einer Verspätung von bis zu zwei Wochen eintrafen. Die Zahlen sind dennoch höher als während der kritischen April-Wochen. Derzeit gibt es in Tschechien mehrere Infektionscluster. Es handelt sich um die Kreise Karviná, Frýdek-Místek, Kutná hora und Jihlava, wobei sich die Situation in der Stadt Karviná bereits wesentlich verbessert hat. Seit neustem gibt es auch einen Cluster in der Region Südböhmen.

Ursprung Neuinfektionen (1./2. Welle)

Auf einer dreitägigen Technoparty, in einer Gemeinde 60 Kilometer südlich von Prag, feierten circa 2.000 Techno-Fans (davon 800 Deutsche und ÖsterreicherInnen). Den HygienikerInnen zufolge ist dies ein weiterer Beweis für den leichtsinnigen Umgang junger Bevölkerungsteile mit den Sicherheitsmaßnahmen. Offiziellen Quellen zufolge sind die Neuansteckungen jedoch noch Ausläufer der ersten Welle.

Neue Maßnahmen

Das sogenannte "Ampel-System", das bislang nur das Ausland betraf, wurde auch für die Regionen Tschechiens eingeführt. Derzeit ist keine Region rot. Prag ist derzeit gelb, da die Reproduktionszahl landesweit, mit 1,9, am höchsten ist. Am Samstag, den 25. Juli 2020, wurde die Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen über 100 TeilnehmerInnen, in ÄrztInnenpraxen und Apotheken wiedereingeführt und die Anzahl an TeilnehmerInnen bei großen Veranstaltungen auf 500 beschränkt. Andere Maßnahmen werden nur lokal verhängt.

Reaktion offizieller Stellen

Innenminister Jan Hamáček (ČSSD - Tschechische sozialdemokratische Partei) will, dass die "smarte Quarantäne" durch das Innenministerium kontrolliert wird, da das Gesundheitsministerium nicht effektiv genug sei. Premierminister Andrej Babiš (ANO - JA) will ein zentrales Kontrollorgan für die "smarte Quarantäne" gründen, in dem sich die ExpertInnen zum Thema Quarantäne austauschen können.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Am Montag, dem 27. Juli 2020, protestierten circa 1.000 Personen auf dem Prager Altstädter Ring gegen die staatliche CoViD-19-Maßnahme, die Veranstaltungen über 500 TeilnehmerInnen untersagt, und beschuldigten die Regierung, im Zusammenhang mit dem Virus zu viel unnötige Panik zu verbreiten.

Prognose

Obwohl die Zahlen der Ansteckungen im Steigen begriffen sind, ist die Anzahl an Hospitalisierten relativ niedrig. Es ist davon auszugehen, dass die Zahlen noch steigen werden, dass sich aber die Situation erst im Herbst wirklich verschlechtern wird. Weitere Verschärfung der Maßnahmen, vor allem in Prag, können nicht ausgeschlossen werden.

Parteien

ANO: JA (Mitte)

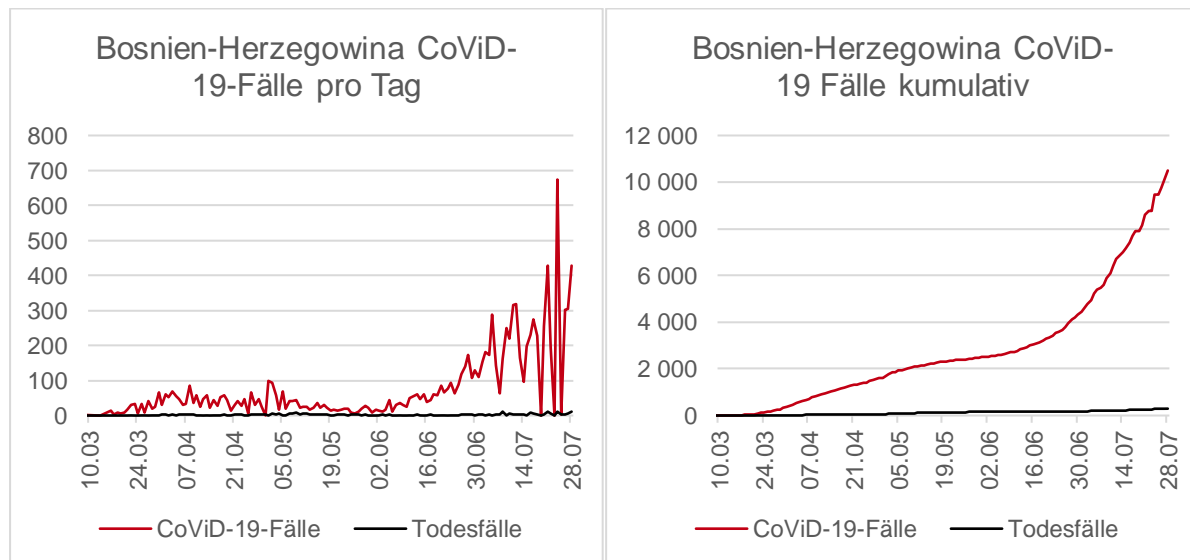
ČSSD: Tschechische sozialdemokratische Partei (Links)

Quelle

SeznamZpravy.cz (Onlinemedium, www.seznamzpravy.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bosnien-Herzegowina



Ursachen

Die tägliche Zahl der Neuinfektionen überschreitet seit Tagen 200. Grundsätzlich ist die weite Ausbreitung auf die Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen zurückzuführen. Im Vergleich zum Zeitraum des Notstands bis Ende Mai gibt es sehr wenig Kontrollen der Polizei und Inspektion.

Ursprung Neuinfektionen

Laut dem Institut für öffentliche Gesundheit des Kantons Sarajevo ist der rapide Anstieg der Infiziertenzahlen ab Ende Juni in der Hauptstadt vor allem auf importierte Fälle aus Serbien zurückzuführen. Im Kanton Tuzla werden die RückkehrerInnen aus Schweden und Deutschland für die Bildung der ersten Cluster verdächtigt.

Neue Maßnahmen

Das Gesundheitsministerium des Teillandes Föderation hat die zehn kantonalen Ministerien beauftragt, die Testkapazitäten zu erweitern und bei Bedarf private Labors heranzuziehen. Seit 25. Juli gilt die Gastronomiesperre ab 23 Uhr.

Reaktion offizieller Stellen

Das Gesundheitsministerium des Teillandes Föderation kritisierte einzelne Kantone, keine strengeren Maßnahmen aufgrund der explodierenden Infiziertenzahlen beschlossen zu haben, obwohl sie nach dem Notstandende Ende Mai dazu befugt wurden.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zeigt sich besorgt über die Lage in Bosnien-Herzegowina und empfiehlt, die Testkapazitäten zu erweitern und mehr Wert auf Contact-Tracking zu legen.

Prognose

Die "Akademie der Wissenschaften und Künste Bosnien-Herzegowinas" geht von einer intensiveren Ausbreitung des Virus ab Herbst aus und ruft die zuständigen Stellen dazu auf, die Diagnostik und die Krankenhauskapazitäten zu verbessern und auf höchster Ebene eine langfristige Strategie zur Bekämpfung der Pandemie zu beschließen.

Quellen

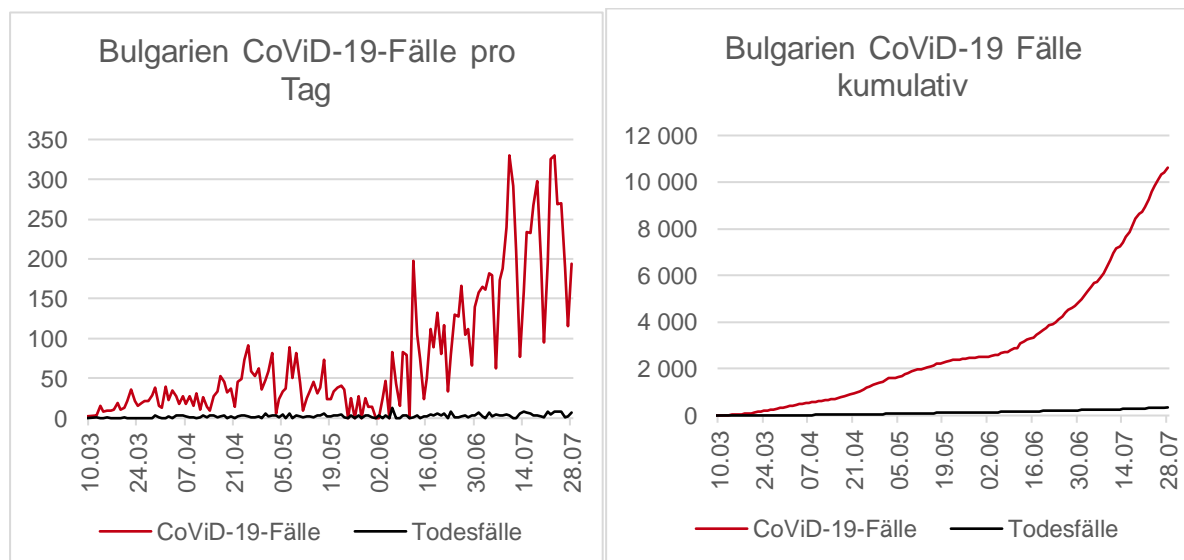
Bhrt.ba (Website des öffentlich-rechtlichen Senders, www.bhrt.ba)

FENA (Nachrichtenagentur, www.fena.ba)

Klix.ba (Onlinemedium, www.klix.ba)

Sofia/Bulgarien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Bulgarien



Ursachen

Die Ursachen für die steigenden Fallzahlen sind weiterhin Großveranstaltungen, Straßenproteste und das Nichteinhalten der "Drei-D-Regel" (Disziplin, Distanz und Desinfektion) durch die Bevölkerung.

Ursprung Neuinfektionen

Die täglichen Fallzahlen blieben in der vergangenen Woche stabil. Es wurde kein weiterer Anstieg verzeichnet. Die Anzahl der Menschen im Krankenhaus steigt jedoch und auch auf der Intensivstation kam es zu einer geringen Erhöhung. Im Schnitt fallen fünf Prozent der Tests positiv aus. Es gibt keine einheitliche Meinung, ob die Neuansteckungen Ausläufer der ersten Welle sind oder ob es sich um eine zweite Welle handelt.

Neue Maßnahmen

Am 28. Juli 2020 verlängerte die Regierung die epidemiologische Ausnahmesituation bis 31. August 2020. Somit kann sie weiterhin Antiepidemie-Maßnahmen ohne Billigung des Parlaments setzen. Ferner schnürte die Regierung ein circa eine Milliarde Euro schweres Paket für wirtschaftliche und soziale Maßnahmen. Knapp 600 Millionen Euro sind für soziale und der Rest für wirtschaftliche Maßnahmen bestimmt.

Reaktion offizieller Stellen

Premierminister Bojko Borissov (GERB – Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens) präsentierte die neuen wirtschaftlichen und sozialen Maßnahmen im Zusammenhang mit der CoViD-19-Krise. Die Mittel hierfür kämen aus dem Staatsetat.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Laut dem Nationalen Gesundheitsinspektor, Dr. Angel Kuntschev, gibt es in der Gesellschaft Ermüdungserscheinungen in Bezug auf die Beschränkungsmaßnahmen, weshalb diese auch kaum noch Willens sei, diese einzuhalten. Ferner sei Bulgarien auf dem Weg, europaweit den zweiten oder dritten Platz in Bezug auf Morbidität einzunehmen.

Prognose

Die stellvertretende Leiterin des "Nationalen Zentrums für Infektionskrankheiten", Prof. Iva Hristova, erklärte, dass die Lage ernst sei und die Menschen ihr Verhalten ändern müssten. Ihrer Meinung zufolge könnte die Gesamtanzahl an Infektionen, die aktuell knapp über 10.000 liegen, im August auf 20.000 steigen, eine Tendenz, die sich im Herbst noch verschlechtern werde.

Partei

GERB: Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens (Mitte-rechts)

Quellen

Coronavirus.bg (Informationsportal der Regierung, www.coronavirus.bg)

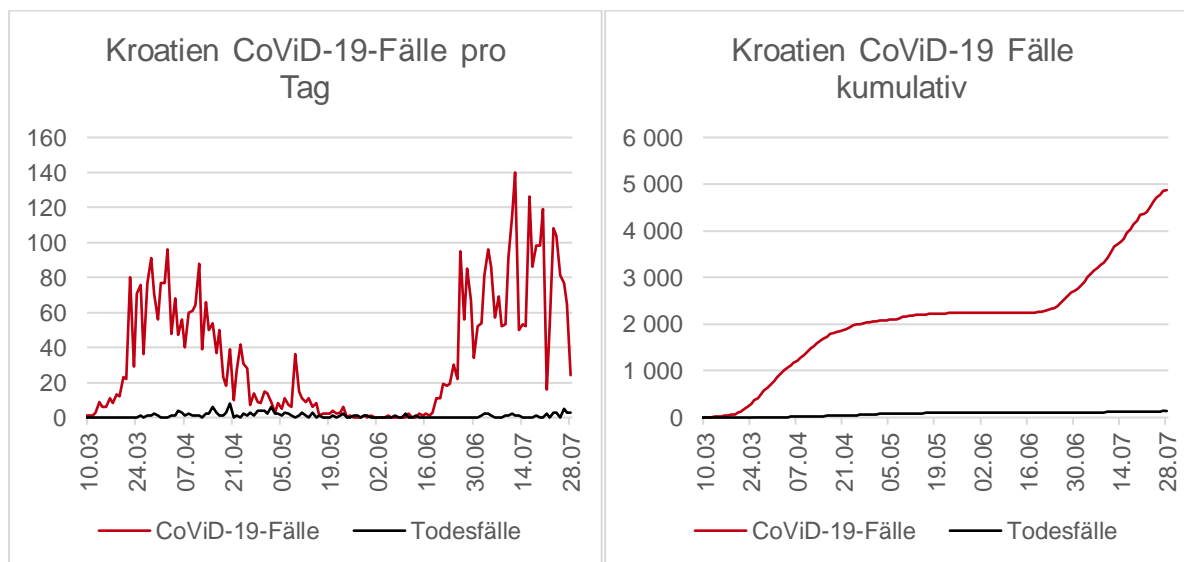
Dir.bg (Onlinemedium, www.dir.bg)

Dnes.bg (Onlinemedium, www.dnes.bg)

24chasa.bg (Website der Tageszeitung "24 Tschassa", www.24chasa.bg)

Zagreb/Kroatien

Verlauf der CoViD-19-Infektionen in Kroatien



Ursachen

In Kroatien gibt es derzeit 749 aktive CoViD-19-Fälle – im Vergleich zur Vorwoche ein Rückgang von 32 Prozent. Ein Großteil davon (183) stammt weiterhin aus der ostkroatischen Gespanschaft Vukovar-Srijem. In den vergangenen Tagen leichter Rückgang der Neuinfektionen, aber etwas höhere Sterbefallzahl (15 mehr als vorige Woche). Häufigste Infektionsquellen sind private Veranstaltungen wie Hochzeiten.

Ursprung Neuinfektionen

GesundheitsexpertInnen sprechen weiterhin von der 1. Welle beziehungsweise deren Ausläufer. Der Großteil der Neuinfektionen habe seinen Ursprung in den Westbalkanstaaten.

Neue Maßnahmen

Das kroatische Gesundheitsministerium stellte am 27. Juli 2020 die Coronavirus-Warn-App "Stop COVID-19" vor. Deren Installation und Nutzung ist freiwillig. Gesundheitsminister Vili Beroš (HDZ – Kroatische Demokratische Gemeinschaft) kündigte jedoch an, sie könne verbindlich werden, falls sich die epidemiologische Lage im Land verschlechtert.

Reaktion offizieller Stellen

Der Direktor des Kroatischen Amtes für öffentliche Gesundheit, Krunoslav Capak, erklärte, der kroatische Krisenstab denke intensiv darüber nach, im Herbst strengere Einschränkungen für Versammlungen einzuführen. Gesundheitsminister Vili Beroš (HDZ) gab bekannt, Kroatien habe bereits 1,5 Millionen Dosen eines Impfstoffs reserviert.

Meinungen ExpertInnen und NGOs

Die Generalsekretärin der Kroatischen LehrerInnengewerkschaft, Ana Tuškan, sagte, der Unterricht sollte im Herbst anstatt zuhause in den Schulen stattfinden, weil Kinder den sozialen Kontakt mit Gleichaltrigen benötigten.

Prognose

ExpertInnen erwarten einen weiteren Rückgang der aktiven Fallzahlen.

Partei

HDZ: Kroatische Demokratische Gemeinschaft (Mitte-rechts)

Quellen

Jutarnji.hr (Internetportal der Tageszeitung "Jutarnji list", www.jutarnji.hr)

Koronavirus.hr (Internetportal, www.koronavirus.hr)

Länder mit minimalen Neuinfektionen

In der Slowakei, Slowenien und Ungarn kommt es nur zu minimalen Neuinfektionen.